

Stuttgarter Nachrichten / 18.03.2004

Aufs Abstellgleis geschoben?

Stuttgart 21: Bahnliste empört Verkehrsminister

Landesverkehrsminister Ulrich Müller (CDU) sieht durch die „Streichliste der Bahn“ Zukunftsprojekte wie die Neubaustrecke Stuttgart-Ulm in Gefahr. Müller reagiert damit auf einen Bericht unserer Zeitung, der seit Anfang vergangener Woche die interne Prioritätenliste der DB vorliegt.

VON FRANK SCHWAIBOLD

„Es kann nicht sein, dass die Schienenverkehrs politik von Bahn und Bund still und heimlich die wichtigsten Schienenprojekte im Land aufs Abstellgleis schiebt“, erklärte Müller am Mittwoch. In der Liste definiert die Bahn angesichts der aktuellen Haushaltslage des Bundes drei Kategorien. Sich verwirklicht werden demnach bis 2008 im Südwesten nur Teilschnitte der Ausbaustrecke Karlsruhe-Basel (Rheintalschiene) sowie das Bahnhofsprojekt Neulm 21. Auf dem Prüfstand stehen dagegen die Neubaustrecken Stuttgart-Ulm und Mannheim-Frankfurt. Zurückgestellt werden weitere Streckenabschnitte der Rhein-

talschiene und die Ausbaustrecke Kehl-Appenweiler, die den französischen TGV ans deutsche Netz anbinden soll. Stuttgart 21 taucht in der Liste überhaupt nicht auf.

Zur Neubaustrecke Stuttgart-Ulm einschließlich Stuttgart 21 erinnerte der Minister daher an die öffentliche Erklärung von Bahnchef Mehndorn beim World Mobility Forum am 5. Februar in Stuttgart. Dort hatte sich Mehndorn erneut ausdrücklich zu dem Projekt bekannt. Müller verärgert: „Dann

kann der Abschnitt Wendlingen-Ulm schlechterdings nicht in einer Liste mit Vorhaben auftauchen, die noch geprüft werden.“ Dass Stuttgart 21 in der Liste gar nicht erscheine, beruhe „nach Information der DB darauf, dass dieser Abschnitt als Teil des Bestandsnetzes geführt wird“. Eine Formulierung, die Müller offenbar Kopfzerbrechen bereitet. Bisher hieß es immer, das Projekt brauche bis 2008 nicht erwähnt werden, da es bis dahin sowieso mit Landesmitteln vorfinanziert wird.

Deshalb fordert Müller nun von der

Bahn, die Situation von Stuttgart 21 „öffentlich klarzustellen“, auch um „falschen Interpretationen zum Beispiel durch die Grünen entgegenzutreten“. Für die Grünen ist die Liste ein weiterer Beweis, dass Stuttgart 21 „so sicher ist wie die

Rente“. Der Minister betonte, er habe „vor allem kein Verständnis dafür, dass die Neubaustrecke Stuttgart-Ulm mit Stuttgart 21 überhaupt in diesem Zusammenhang diskutiert wird, da das Land den Bundesanteil am Bau der Strecke vorfinanziert“.

Bei der Rheintalschiene wies Müller darauf hin, Deutschland habe sich in der Vereinbarung von Lugano gegenüber der Schweiz zum durchgehenden vierspurigen Ausbau verpflichtet. Auch gegenüber Frankreich gebe es internationale Abkommen, die TGV-Anbindung bei Kehl zu gewährleisten.

